

K V I

LOISACHHALLE WOLFRATSHAUSEN  
KÜNSTLERISCHE GESAMTLEITUNG: HENRI BONAMY  
SCHIRMHERREN: PROF. INGOLF TURBAN & PROF. CHRISTOPH ADT

# ABO NNE MENT



24

**klassik pur!** im isartal  
[www.klassik-pur.de](http://www.klassik-pur.de)

# KONZERT 1 / SA. 3.2. / 19.30 UHR

M. de Nebra: Sonata Nr.2 B-Dur op.1

A. Soler: Sonate cis-Moll und Fis-Dur

I. Albéniz: El Albaicín - Málaga

E. Granados: Maya und die Nachtigall -  
Allegro de concierto

A. de Larrocha: Ofrena - Burlesca

M. de Falla: Vier spanische Stücke

Aragonesa - Cubana - Montañesa -  
Andaluza

1

KLAVIERABEND

MARTHA ZABALETA

## MÚSICA ESPAÑOLA



Im Alter von 16 Jahren schloss **Marta Zabaleta** ihr Musikstudium in San Sebastian mit dem 1. Preis im Klavierfach ab. Sie setzte ihr Studium am Nationalen Musikkonservatorium in Paris bei Dominique Merlet, am Reina Sofía College of Music in Madrid bei Dmitri Bashkirov und an der Marshall Academy in Barcelona bei Alicia de Larrocha fort. Sie erhielt u. a. den Santander „Paloma O’Shea“ in Darmstadt, den Premio Jaén und den Pilar Bayona International Piano Competition in Zaragoza. Sie war als Solistin mit Orchestern wie dem English Chamber Orchestra, dem London Symphony Orchestra, dem Deutschen Symphonieorchester (Berlin), sowie den großen spanischen Symphonieorchestern zu hören und trat unter der Leitung herausragender Dirigenten wie Sir Colin Davis, Daniele Gatti oder Harry Christophers auf. Sie gab Meisterkurse u. a. am Trinity Laban College of London und an den Universitäten von Bogota und Medellin.

Derzeit ist sie Professorin für Klavier an der Musikene und Direktorin der

Marshall-Akademie in Barcelona, sie gibt dort regelmäßig Meisterkurse. Kürzlich gewann sie die Albéniz-Medaille.

Das für uns ausgewählte Programm nennt sie RECITAL HOMENAJE A ALICIA DE LARROCHA zum 100sten Geburtstag ihrer Lehrerin und berühmten spanischen Pianistin. Sie spannt einen Bogen von zwei der 120 Sonaten von Antonio Soler, dem „spanischen Scarlatti“ über Manuel Blasco de Nebra, einem Mozart-Zeitgenossen zu dem hochvirtuosen Klavierzyklus „Iberia“ von Isaac Albéniz und weiter über Enrique Granados mit seinem Klavierzyklus „Goyescas“ nach Bildern von Francisco de Goya, aus dem wir das berühmte Klagelied „La Maja y el Ruiseñor“ hören bis hin zu Manuel de Fallas „Vier spanischen Stücken“ von 1909. Diese drei Komponisten gelten als die großen Erneuerer der spanischen Musik aus dem Geist der Folklore, der zu dieser Zeit auch in anderen Ländern wie in Ungarn durch Bela Bartok oder in Norwegen durch Edvard Grieg zu neuer Musik führte.

# KONZERT 2 / SA. 16.3. / 19.30 UHR

George Enescu  
Rumänische Rhapsodie Nr.1

Max Bruch  
Violinkonzert Nr.1 g-Moll op.26

Florence Price  
Symphonie Nr.1 e-Moll

---

PHILH. ORCHESTER ISARTAL  
LEITUNG: HENRI BONAMY

---

## JEREMIAS PESTALOZZI VIOLINE



**George Enescu** (1881 - 1955 in Paris), war ein rumänischer Komponist, Violinist und Dirigent. Sein Kompositionsstil schwankt zwischen dem Werk Richard Wagners, französischen und neobarocken Einflüssen, und einem ganz individuellen modernen Ausdruck wie etwa in seinen Kammermusikwerken, der Oper Oedipe und der Kammer-sinfonie. Enescu ist vor allem durch die beiden Rumänischen Rhapsodien op. 11 (1901) bekannt. Er verarbeitete hier rumänisch-moldawische Melodien aus seiner Kindheit. Ein Trinklied, ein Volkslied mit traurigem Timbre und ein mitreißendes Vogelkonzert der Holzbläser sind in die Komposition eingearbeitet.

**Jeremias Pestalozzi** \* 2005 spielt Geige seit seinem 5. Lebensjahr. Er war bis März 2022 in der Streicherakademie von Simone und Peter Michielssen und spielte als Konzertmeister im Puchheimer Jugend-Kammer-Orchester. 2018 und 2019 gewann er beim Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ jeweils einen 1. Preis. Seit 2019 ist er Jungstudent an der HMTM,

erst bei Prof. C. Poppen und jetzt in der Klasse von Prof. Julia Fischer.

Er musiziert in diesem Konzert zusammen mit dem Philh. Orchester Isartal **Max Bruchs** (1838 - 1920) berühmtes Violinkonzert in g-Moll. Die ausdrucksstarke Melodik, die Klangschönheit und die klare Struktur des Werkes begründen seine anhaltende Beliebtheit bei Solisten und Zuhörern.

**Florence Price**, eine afroamerikanische Komponistin (1887 - 1953) begann sehr früh mit Klavierspiel und Komponieren. Sie studierte Musiktheorie in Atlanta und Komposition in Chicago, Ihr Durchbruch war die Symphonie Nr.1 e-Moll, uraufgeführt zur Weltausstellung 1933. Sie war die erste Afroamerikanerin, deren Werk von einem großen US-Orchester aufgeführt wurde.

# KONZERT 3 / SA. 4.5. / 19.30 UHR

E. Grieg: Holberg-Suite op. 40  
A. Dvorak: Slawischer Tanz op. 72 Nr.2  
D. Popper: Polonaise de Concert op. 14  
F. Liszt: Liebestraum  
R. Wagner: Vorspiel zu Tristan und Isolde  
G. Bizet: Carmen-Fantasie und Suite  
M. Falla: Suite populaire Espagnole  
3 Tangos von de Caro, Francini und Piazzolla

---

WEN-SINN YANG  
MIT 5 CELLISTEN

---

## CELLISSIMO



Wen-Sinn Yang zählt zu den vielseitigsten Künstlerpersönlichkeiten als Kammermusiker und Solist im Cellofach. "Technisch auf allerhöchstem Niveau spielt er mit wunderbarem, großem Ton und einwandfreier Intonation. Seine Phrasierungen sind einfühlsam, und er erfasst in außerordentlicher Weise die philosophische Dimension der Werke, die er spielt", äußerte sich kein Geringerer als Lorin Maazel über ihn. Große Worte eines großen Dirigenten über einen außergewöhnlichen Musiker. Wen-Sinn Yang spielt sich an jedem Abend mit all seinen Programmen in die Herzen seiner Zuhörer. Seinem charmanten Auftreten und seinem unvergleichbaren Spiel kann man sich unmöglich entziehen. Wen-Sinn Yang steht als Kammermusiker wie auch als Solist für ein außerordentliches musikalisches Live-Erlebnis.

### Wen-Sinn Yang und die Cellisten seiner Meisterklasse

In der Meisterklasse von Wen-Sinn Yang finden sich besondere Talente zusammen und so formt er dieses äußerst beeindruckende Ensemble. Das garantiert einen Abend mit 6 Cellisten und klassische Unterhaltung vom Feinsten – ein außergewöhnliches musikalisches Ereignis.

Felix Mendelssohn Bartholdy  
Elias - Oratorium für Soli, Chor  
und Orchester op.70

---

PHILHARMONISCHES  
ORCHESTER ISARTAL  
LEITUNG: HENRI BONAMY

---

4 Solisten: NN  
Philharmonischer Chor Isartal  
und Vokal-Ensemble Icking  
Einstudierung Johannes Buxbaum  
und Peter F. Marino

# ELIAS ORATORIUM



In regelmäßigen Abständen finden auch die großen klassischen Werke für Chor und Orchester den Weg in unsere Abo-Konzerte. Nach Beethovens Neunter, dem Deutschen Requiem von Brahms oder Haydns Schöpfung haben wir uns Mendelssohns **Elias** vorgenommen. Diesmal wird der Philharmonische Chor Isartal durch das Vokal-Ensemble Icking verstärkt.

**Felix Mendelssohn Bartholdy** wählte nach seinem erfolgreichen Oratorium „Paulus“ den streitbaren und leidenschaftlichen Charakter des Propheten Elias für sein zweites großes Oratorium.

Die Sorge um Wasser -aktueller denn je- bildet den dramatischen Spannungsbogen des ersten Teils des Oratoriums. Nach der Ankündigung einer mehrjährigen Wasserknappheit durch den Propheten Elias folgt der Chor mit dem Bittgebet „Hilf, Herr!“ und dem A-cappella-Rezitativ „Die Tiefe ist versieget!“. In der Auseinandersetzung mit König Ahab und den Baal-Priestern werden deren Rufe:

„Baal, erhöre uns!“ von Elias mit „Rufet lauter!“ verspottet. Den Abschluss des ersten Teils bildet das großangelegte „Regenwunder“, eingeleitet durch einen Dialog zwischen Elias und einem den Himmel beobachtenden Knaben bis zum Jubel der Menge über die rauschenden Regengüsse.

Der zweite Teil ist weniger dramatisch, enthält aber zahlreiche lyrische Momente, insbesondere die Arie „Es ist genug“, in der Elias' verzweifelter Lebensüberdruß zum Ausdruck kommt. Darauf folgt als beruhigender Kontrast das A-cappella-Terzett „Hebe deine Augen auf“ und der Chor „Siehe der Hüter Israels“. Dieser Teil zeigt die insgesamt bittere Niederlage des Propheten. Die Königin hetzt das Volk zum Mord am unbequemen Mahner Elias auf, der in der Begegnung mit dem unsichtbaren Gott den Höhepunkt seines Prophetenlebens erfährt.

KONZERT 5 / SA. 12.10. / 19.30 UHR

Michael Dolak (D) – Bandoneón  
Susanne Cordula Welsch (D) – Violine  
Judy Ruks (NL) – Piano  
Facundo Leónidas Di Pietro (ARG) –  
Kontrabass

5

CUARTETO ROTTERDAM

## NOCHE DE TANGO



„Das Cuarteto Rotterdam gilt zu Recht als eines der besten europäischen Tango-Ensembles“, „Exzellentes Zusammenspiel“, „Eine Sternstunde des Tango“, „Dieses Tangoquartett der europäischen Spitzenklasse begeistert“ – so lauten nur einige der überschwänglichen Pressereaktionen der vergangenen Jahre. Ihre Konzerttätigkeit führt die 4 Musiker von Paris, Istanbul, Zürich und Amsterdam bis nach Buenos Aires, um ihre Musik in Konzertsälen, auf Tangobällen und internationalen Musik- und Tangofestivals erklingen zu lassen.

Gegründet wurde das Quartett 2004 während des gemeinsamen Studiums an der „Rotterdam Academy for World Music“. Seit 2007 leben die Künstler in Deutschland. Die klassische Formation des Quartetts mit Bandoneón, Violine, Piano und Kontrabass verspricht ein Klangerlebnis, zwischen Tradition und Moderne. Das kleine Tango-Orchester zaubert mit seiner Kreativität, Phantasie und Erfahrung eine Tangowelt voll Emotionen auf die Bühne.

Bei uns gastiert das Ensemble mit seinem Programm „Noche de Tango“. In den 40er und 50er Jahren gab es mehr als 800 Tango-Orchester, die allabendlich in den Cafés, Tanzhallen und Klubs in Buenos Aires spielten und Tausende begeistert Tango tanzen gingen oder der Musik lauschten. Seitdem ist seine Faszination ungebrochen. Das Niveau der Komponisten wie der ausführenden Musiker ist bis heute unübertroffen und den Reichtum dieser Epoche von Tango-Musik möchte das Cuarteto Rotterdam in den Mittelpunkt dieses Programms stellen. Allerdings ist dieser distinguierte Tango nicht über Nacht entstanden, so dass in der „Noche de Tango“ ab und zu ein Blick zurück auf die Wurzeln des Tangos, als auch auf dessen Ausläufer geworfen wird, um die Vielfalt und den Facettenreichtum des Tangos in dieser Zeit zu beleuchten.

W. A. Mozart:  
Klarinettenkonzert A-Dur KV 622

P. I. Tschaikowski:  
Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64

6

PHILHARMONISCHES  
ORCHESTER ISARTAL  
LEITUNG: HENRI BONAMY

## GEORG ARZBERGER KLARINETTE



Der Klarinetist **Georg Arzberger** war bereits während seiner Schulzeit Jungstudent an der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg, bevor er 2001 sein Studium bei Martin Spangenberg an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar aufnahm. Er ist seit dem Sommersemester 2019 Professor für Klarinette an der HMT München und lehrte zuvor seit 2017 in gleicher Funktion an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Nach seinem Studium spielte er bis 2017 im Orchester der Deutschen Oper Berlin, ab 2016 als Soloklarinetist. Als Kammermusiker ist er regelmäßig mit renommierten MusikerInnen zu hören. Er ist Künstlerischer Leiter des von ihm mitgegründeten Musikfestes Blumenthal, das 2021 Premiere hatte.

Das **Klarinettenkonzert in A-Dur KV 622** von **W. A. Mozart** ist eines seiner letzten Werke, vollendet um den 8. Oktober 1791 und das erste Klarinettenkonzert der Musikgeschichte. Im ersten Allegro-Satz müssen wir bis zum 57. Takt auf das Solo-Instrument warten. Der zweite langsame Satz

gehört zu Mozarts bekanntesten Stücken und fand auch als Filmmusik in „Jenseits von Afrika“ Verwendung. Der dritte Satz ist ein tänzerisches und virtuoses Rondo im 6/8-Takt.

**Tschaikowskis** große **Schicksals-Symphonie Nr. 5** entstand im Jahr 1888. Über den 1. Satz schrieb er: „Völlige Ergebung in das Schicksal oder, was dasselbe ist, in den unergründlichen Ratschluß der Vorsehung.“ Das Schicksalsmotiv, in den Klarinetten beginnend, durchzieht die ganze Symphonie. Im 2. Satz, in dessen Zusammenhang Tschaikowski fragte, ob er sich „dem Glauben in die Arme werfen“ soll, markiert ein Hornsolo das als „Lichtstrahl“ bezeichnete Hauptthema des Satzes. Vom donnernd einsetzenden Schicksalsmotiv wird das Hauptthema nur kurz unterbrochen. Der 3. Satz im Stil eines ruhigen Walzers lässt sich vom Schicksalsmotiv nur kurz stören. Im 4. Satz erscheint es in Dur und mischt sich mehrmals in das große Finale.

# GRUSSWORT

Liebe Abonentinnen und Abonnenten  
Liebe Freundinnen und Freunde des Konzertvereins Isartal,

wir freuen uns Ihnen heute unser neues Programm 2024 der  
Abo-Reihe „klassik pur! im Isartal“ vorstellen zu dürfen.

Auch für dieses Jahr können Sie sich auf einen bunt gemischten  
musikalischen Blumenstrauß freuen, der Ihnen Einblicke in  
ganz unterschiedliche musikalische Welten verschiedener  
Kontinente bieten wird.

Unsere Reise wird mit einem spanischen Klavierabend eröffnet  
und führt weiter über die USA mit der hier bisher nur selten  
gespielten Symphonie der US-Amerikanerin Florence Price  
bis nach Argentinien. Aus diesem Land wird uns das Cuarteto  
Rotterdam in die Welt des Tango entführen. Wir sind sehr froh,  
dass wir dieses europaweit bekannte Tangoensemble für unser  
Programm gewinnen konnten. Die sechs Cellisten der Formation  
Cellissimo werden uns wieder nach Europa zurückbegleiten.

Ganz herzlich möchte ich mich bedanken bei all unseren ehren-  
amtlichen Helferinnen und Helfern, dem unermüdlichen Engage-  
ment all unserer Mitglieder des Philharmonischen Orchesters,  
dem Herzstück des Konzertvereins! Ohne deren Mitwirken,  
ohne unsere Sponsoren und ohne Ihre Liebe zur Musik wäre  
eine solche Konzertreihe über so viele Jahre nicht möglich!

Neben der Aboreihe planen wir noch weitere Veranstaltungen,  
über die wir Sie frühzeitig informieren werden.

Wir wünschen anregende, entspannende und beglückende  
musikalische Abende im Jahr 2024!

Herzliche Grüße  
Markus Legner  
Vorsitz KVI



G R O S



Stadt  
Wolfratshausen

bezirk



oberbayern



# KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber,

es ist mir eine große Freude, Ihnen im Namen von  
"klassik pur! im isartal" das Programm für das Jahr 2024  
präsentieren zu dürfen.

Unsere Konzertreihe ist ein fester Bestandteil des musikalischen Lebens in unserer Region und zieht jedes Jahr viele begeisterte Zuhörer an: das kommende Jahr wird uns in viele verschiedene musikalische Welten versetzen. Mit einem wunderbaren Programm spanischer Klaviermusik brilliert die herausragende Marta Zabaleta und spricht damit die Emotionen an. In der Orchestermusik werden Osteuropa und Amerika vertreten sein: mit George Enescu, Peter Tschaikowski und einer Rarität, der ersten Symphonie von Florence Price (entstanden im Jahr 1931; diese Symphonie ist das erste Werk einer afroamerikanischen Komponistin, das von einem großen amerikanischen Orchester aufgeführt wurde). Die Solisten, auf die wir uns auch besonders freuen: das junge Talent Jeremias Pestalozzi mit Max Bruchs berühmtem Violinkonzert Nr. 1 g-Moll op. 26, Georg Arzberger mit Mozarts edlem Klarinettenkonzert, und Wen-Sinn Yang zusammen mit fünf talentierten Meisterschülern.

Am 13. Juli erleben Sie mit Mendelssohns "Elias" ein beeindruckendes Chor- und Orchesterkonzert, für das sich der Philharmonische Chor Isartal und das Vokalensemble Icking zusammenschließen werden: dafür bedanke ich mich sehr bei deren Leitern Johannes Buxbaum und Peter Marino. Eine zweite Aufführung dieses Konzerts findet am 19. Juli in der Heilig-Geist-Kirche in München am Viktualienmarkt statt.

Wir freuen uns darauf, Sie bei "klassik pur! im isartal"  
auch 2024 willkommen zu heißen.

Mit herzlichen Grüßen,  
Henri Bonamy



S E R D A N K G I L T U N S E R E N F Ö R D E R

# UNTERSTÜTZUNG

Liebe Freunde klassischer Musik,

Wieder liegt ein Jahresprogramm vor Ihnen. Unsere Mischung von professionellen Kammermusikabenden - nicht ohne einen Schritt über den braven Pfad konventioneller klassischer Musik hinaus - und symphonischen Konzerten unseres hochmotivierten Liebhaberorchesters - mit professioneller Leitung und hochkarätigen Solisten - hat sich bewährt, wie uns die Zahlen der Zuhörer und Abonnenten zeigen. Dies ist für uns Ansporn, in unserem Anspruch an Qualität nicht nachzulassen.

Unser Motto „Bürger spielen für Bürger“ bedeutet einerseits, jeden ernsthaft interessierten Laienmusiker zum Mitspielen in unser Orchester einzuladen, ist andererseits Verpflichtung, unsere Preise trotz dieses Qualitätsanspruches erschwinglich zu gestalten. Trotz der Preisenwicklung der letzten Jahre haben wir uns entschlossen, die Eintrittspreise gleich zu halten. Klassische Musik soll für jeden erlebbar bleiben!

All dies ist ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich. Sie, unsere Zuhörer, die uns seit vielen Jahren die Treue halten, leisten dabei einen wesentlichen Beitrag, wofür ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken möchte. Die großzügige Unterstützung durch die Stadt Wolfratshausen, den Bezirk Oberbayern und weitere Organisationen tragen ebenfalls zum Gelingen bei. Dennoch sind wir selbst bei ausverkauftem Haus auf Ihre zusätzliche Spenden angewiesen, um Ihnen auch in Zukunft ein interessantes, abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm zu bieten.

Freunde des Konzertvereins Isartal e. V.

1. Vorsitzender

Dr. Wolfgang Lackner



**Klassische Musik braucht Ihre Unterstützung!**

Auch kleine Spenden sind willkommen, bitte mit vollständiger Adresse, falls Sie eine Spendenquittung wünschen.

IBAN: DE78 7005 4306 0011 0862 79  
BIC: BYLADEM1WOR  
Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen  
Stichwort: Spende klassik pur

E R E R N

# KARTEN & ABONNEMENT 2024

## Einzelkarten

Konzerte 1, 3 und 5  
30 EUR / 15 EUR ermäßigt\*

(inkl. aller Gebühren)

Konzerte 2, 4 und 6  
26 EUR / 13 EUR ermäßigt\*

(inkl. aller Gebühren)

Vorverkauf ab Dezember 2023:  
Bürgerbüro der Stadt Wolfratshausen (08171 - 2140)  
und in allen München Ticket-Vorverkaufsstellen  
Tel. 089 54 81 81 81 | [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)



## Abonnement 2024

Für alle sechs Konzerte der Reihe

120 EUR / 60 EUR ermäßigt\*

Abo-Bestellungen bitte:

Per Email an: [abo@klassik-pur.de](mailto:abo@klassik-pur.de)

Per Post an: Konzertverein Isartal e. V. Abo-Büro

Postfach 14 08, 82504 Wolfratshausen

Per Telefon: 0160 92 39 61 71

Bankverbindung:

Sparkasse Bad Tölz-Wolfratshausen

IBAN: DE84 7005 4306 0011 0888 87

BIC: BYLADEM1WOR

Die Ausgabe der Abokarten erfolgt ab Dezember 2023. Ein Platztasch ist ausschließlich zu Beginn des Abojahres möglich.

Programm-, Termin- und sonstige Änderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben aber vorbehalten und begründen weder den Austritt aus dem Abonnement während der Saison noch den Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch von Abo-Karten. Nicht besuchte Abo-Konzerte können nicht rückvergütet werden. Nur bei Konzertausfall wird der Abonnementpreis anteilig erstattet. Der Konzertverein Isartal e. V. und der Förderverein Freunde des Konzertvereins Isartal e. V. übernehmen keine Haftung.

\*Ermäßigung für Jugendliche bis 18, Schüler und Studenten, Schwerbehinderte (50% und mehr) gegen Vorlage eines Ausweises

### IMPRESSUM

Herausgeber und Veranstalter: Konzertverein Isartal e. V. | Postfach 14 08, 82504 Wolfratshausen  
Freunde des Konzertvereins Isartal e. V. c/o Dr. Wolfgang Lackner Gebhardtstraße 8, 82515 Wolfratshausen

Alle Texte und Fotos zu den Konzerten stützen sich auf Presseunterlagen der Künstler bzw. auf Wikipedia. Texte bearbeitet von Ruth und Dr. Wolfgang Lackner (Quellen: Reclams Konzertführer und Wikipedia) Titelbild: Johanna Vogt / unsplash.com

Grafik: Dominik Brustmann | [www.brustmannhaberl.de](http://www.brustmannhaberl.de)

© 2023 Konzertverein Isartal e. V. und  
Freunde des Konzertvereins Isartal e. V.



**Konzertverein  
Isartal**



**Freunde des  
Konzertvereins Isartal**

# KONZERTE 2024

## 3.2.24 MÚSICA ESPAÑOLA

Konzert 1 | 19.30 Uhr  
Klavierabend Martha Zabaleta

## 16.3.24 JEREMIAS PESTALOZZI VIOLINE

Konzert 2 | 19.30 Uhr  
Enescu / Bruch / Price  
Philharmonisches Orchester Isartal  
Leitung: Henri Bonamy

## 4.5.24 CELLISSIMO

Konzert 3 | 19.30 Uhr  
Wen-Sinn Yang mit 5 Cellisten

## 13.7.24 ELIAS ORATORIUM

Konzert 4 | 19.30 Uhr  
Mendelssohn Bartholdy  
Philharmonisches Orchester Isartal  
Leitung: Henri Bonamy  
Philharmonischer Chor Isartal  
und Vokal-Ensemble Icking  
Einstudierung Johannes Buxbaum  
und Peter F. Marino

## 12.10.24 NOCHE DE TANGO

Konzert 5 | 19.30 Uhr  
Cuarteto Rotterdam

## 30.11.24 GEORG ARZBERGER KLARINETTE

Konzert 6 | 19.30 Uhr  
Mozart / Tschaikowski  
Philharmonisches Orchester Isartal  
Leitung: Henri Bonamy